

Für detaillierte Informationen zur Kniechirurgie, verschiedenen Erkrankungen des Knies und entsprechenden Therapien besuchen Sie uns bitte im Internet: www.gelenkzentrum-sh.de



IHR KONTAKT ZUM GELENKZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN



KNIECHIRURGIE IM GELENKZENTRUM

Das Kniegelenk ist eines der am stärksten beanspruchten Gelenke unseres Körpers und daher stets gefährdet, verletzt oder auch verschlissen zu werden.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir einige der am häufigsten auftretenden krankhaften Veränderungen und mögliche Therapieformen.

In jeder Phase der Therapie sind wir gerne Ihre persönlichen Ansprechpartner, damit es Ihnen bald wieder besser geht!

Ihr Team vom GELENKZENTRUM Schleswig-Holstein

GELENKZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gemeinsam vorwärts.

GELENKZENTRUM Kiel/Kronshagen

in der Praxisklinik Kronshagen
Eichkoppelweg 74 | 24119 Kronshagen
Tel. 0431 5456655 | Fax 0431 5456659
E-Mail kiel@gelenkzentrum-sh.de

GELENKZENTRUM Schleswig

Rathausmarkt 18 | 24837 Schleswig
Tel. 04621 27444 | Fax 04621 994829
E-Mail schleswig@gelenkzentrum-sh.de

GELENKZENTRUM Neustadt

Königstraße 4 | 23730 Neustadt
Tel. 04561 559490 | Fax 04561 559492
E-Mail neustadt@gelenkzentrum-sh.de

PRAXIS Rendsburg

Am Grünen Kranz 2-4 | 24768 Rendsburg
Tel. 04331 71492 | Fax 04331 3395595

www.GELENKZENTRUM-SH.de

ORTHOPÄDIE KNIECHIRURGIE



PERSÖNLICH
ENGAGIERT

WILLKOMMEN IM GELENKZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das GELENKZENTRUM Schleswig-Holstein vereint Experten für arthroskopische Chirurgie, Handchirurgie und Fußchirurgie sowie Endoprothetik. An vier Standorten in Schleswig-Holstein stehen wir in eigenen Praxen für erstklassige Medizin, umfassende Beratung und vor allem persönliche Betreuung an Ihrer Seite – auch gemeinsam mit Ihrem Hausarzt.

Die operative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen der Knie-, Schulter- und Hüftgelenke sowie der Füße und der Hände steht bei uns im Fokus. Durch unsere Spezialisierung und jahrzehntelange Erfahrung können wir Ihnen in besonderem Maße helfen – so individuell es geht und so engagiert wie möglich. Damit es Ihnen wieder gut geht. Oder wie wir sagen: einfach wieder „Gemeinsam vorwärts“.

GELENKZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gemeinsam vorwärts.



Dr. med. Gerd Brockmann



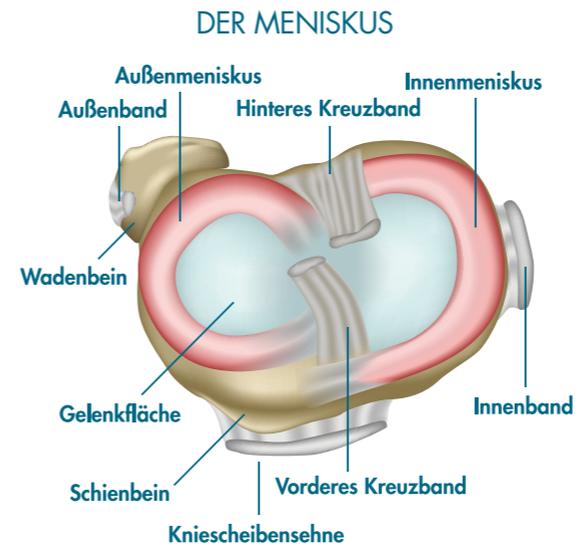
Dr. med. Eberhard Prokop



Dr. med. Matthias Zimmermann



Herr Felix Zöllner



HÄUFIGE KRANKHEITSBILDER

INNEN- UND AUSSENMENISKUS-SCHÄDEN

Die zwei annähernd halbmondförmigen „Polsterscheiben“ im Gelenk erlauben eine gleichmäßige Verteilung von Druck- und Scherkräften und spielen bei der Gelenkstabilität eine Rolle. Menisken neigen zu vorzeitigem Verschleiß und bei entsprechendem Unfallmechanismus zu Rissbildung oder anderen Substanzschäden. Dadurch wird die Funktion des Kniegelenkes gestört, es entstehen Schmerzen und Belastungseinschränkungen, häufig schwillt das Gelenk auch an. Während der Arthroskopie werden, wenn möglich, Risse im Meniskus genäht, andernfalls die geschädigten Gewebeanteile entfernt. Ziel ist es immer, intaktes Gewebe erhalten.

ARTHROSE

Die glatten Knorpelflächen erlauben ein geschmeidiges Gleiten der Gelenkpartner. Beanspruchung, Stoff-

wechsel, Erbanlagen und Gewicht sind Faktoren, die den Knorpel verändern und letztlich schädigen können, was zu einem Gelenkverschleiß (Arthrose) in fortschreitendem Schweregrad führt. Die betroffenen Personen leiden unter Bewegungseinschränkungen, Schmerzen und Schwellungen; Treppensteigen und Hinknien werden schwieriger, bei zunehmender Arthrose wird jeder Schritt zur Qual. Arthroskopisch können Knorpelschäden geglättet und störende Knochen-Wucherungen abgefräst werden. Bei begrenzter kompletter Zerstörung des Knorpels, also bei frei liegenden Knochenarealen, ist es häufig sinnvoll, diese Bezirke mit Spezialinstrumenten teilweise zu eröffnen, um das Einwachsen von Regeneratknorpel zu ermöglichen (knorpel-induzierende Verfahren). In ausgewählten Fällen ist eine Knorpeltransplantation möglich.

KREUZBANDSCHÄDEN

Frische (Sport-)Verletzungen im Knie, insbesondere Zerreißungen der Kreuzbänder, sind grundsätzlich von den

Verschleißveränderungen zu unterscheiden. Das vordere und das hintere Kreuzband sind die zentralen Stabilisatoren des Kniegelenkes; bei einem Riss kommt es meist zur Gelenkinstabilität und entsprechendem Unsicherheitsgefühl mit Einschränkung der sportlichen und oft auch der alltäglichen Anforderungen. Zudem führt die Störung der Gelenkmechanik in vielen Fällen zum früheren Eintritt eines Gelenkverschleißes. Gerissene Kreuzbänder können in speziellen Operationsverfahren durch körpereigene Sehnen ersetzt werden, um eine stabile Gelenksituation herzustellen, damit das Kniegelenk wieder schmerzfrei und vollbeweglich belastet werden kann.

Bei allen Verfahren kommt es neben dem richtigen Zeitpunkt der Operation und einer optimalen Abstimmung der Nachbehandlung (z. B. Physiotherapie) entscheidend auf die Erfahrung des Operateurs an, um ein ideales Operationsergebnis zu erreichen.

IN BESTEN HÄNDEN – FÜR GESUNDE ERGEBNISSE

Wir möchten, dass es Ihnen schnell wieder besser geht! Deshalb haben wir besondere Ansprüche an Ihre Behandlung.

- ▶ In einer Hand – von der Erstuntersuchung bis zur Nachbehandlung ein Arzt
- ▶ Spezialisierte Operateure mit Erfahrung für Ihre gelungene Behandlung
- ▶ Klare Behandlungsperspektiven durch individuell abgestimmtes Vorgehen
- ▶ Optimale Nachbehandlung und Begleitung, bis Sie wieder „gut unterwegs sind“
- ▶ Gemeinsam mit Ihrem Hausarzt, als Teil Ihres Behandlungsteams!